

Postulat 226

Quartierdienende Veloabstellinfrastruktur

Luzi Andreas Meyer und Elena Wiss namens der Mitte-Fraktion, Mark Buchecker und Lukas Blaser namens FDP-Fraktion sowie Marta Lehmann und Patricia Lang namens der SP/JUSO-Fraktion vom 2. Juli 2026

Die Stadt Luzern fördert den Veloverkehr und gestaltet den öffentlichen Raum zunehmend zugunsten nachhaltiger Mobilitätsformen um. Gleichzeitig fehlen in vielen gewachsenen Stadtquartieren die räumlichen Voraussetzungen, um ausreichend Veloabstellplätze auf privatem Grund bereitzustellen. Damit die angestrebte Verlagerung hin zum Veloverkehr gelingt, braucht es ergänzend zur Fahrinfrastruktur auch quartierdienende Abstellmöglichkeiten.

In dicht bebauten Quartieren wie beispielsweise der Neustadt, der Kleinstadt oder dem Bruchquartier besteht ein strukturelles Defizit bei den Veloabstellmöglichkeiten. Viele Gebäude reichen bis an die Parzellengrenze und verfügen über keinen Umschwung. Die nachträgliche Schaffung von Veloabstellplätzen innerhalb bestehender Gebäude ist häufig nicht oder nur mit unverhältnismässigem Aufwand möglich. Dadurch entsteht ein Problem, das weder von Eigentümerschaften noch von Mietenden eigenständig gelöst werden kann. Gleichzeitig nimmt die Bedeutung des Velos als alltägliches Verkehrsmittel stetig zu. Betroffen sind nicht nur Anwohnende, sondern auch Gewerbe-, Dienstleistungs- und Gastronomiebetriebe, die auf gut erreichbare Abstellmöglichkeiten für Kundschaft, Mitarbeitende und Lieferdienste angewiesen sind. Dies gilt zunehmend auch für E-Bikes und Cargo-Bikes, welche höhere Anforderungen an Platzbedarf und Infrastruktur stellen. Neben der Anzahl gewinnt auch die Qualität der Abstellanlagen an Bedeutung. Sichere, gut zugängliche, gedeckte und abschliessbare Abstellmöglichkeiten können Velodiebstähle reduzieren und die Attraktivität des Veloverkehrs erhöhen. Die Förderung des Veloverkehrs endet nicht bei Velostreifen und Velorouten. Wer den Veloverkehr stärken will, muss auch genügend Abstellmöglichkeiten bereitstellen. Quartierdienende Veloabstellinfrastruktur ist deshalb eine zwingende Ergänzung der städtischen Mobilitätsstrategie.

Der Stadtrat wird beauftragt zu prüfen und Bericht zu erstatten:

1. welche Quartiere/Gebiete prioritär auf eine ergänzende quartierdienende Veloabstellinfrastruktur angewiesen sind;
2. mit welchen Massnahmen zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden können, insbesondere durch:
 - die Umnutzung bestehender Parkierungsflächen,
 - quartierbezogene Veloabstellanlagen oder Velostationen,
 - gedeckte und diebstahlsichere Abstellanlagen,
 - Ladeinfrastruktur für -E-Bikes,
 - Abstellmöglichkeiten für Cargo-Bikes;
3. ob und in welchen Fällen für abschliessbare und gedeckte Veloabstellanlagen Gebühren- oder Mietmodelle sinnvoll und verhältnismässig sind und wie diese ausgestaltet werden könnten.